© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Papier zu bringen. Die einzelnen Beobachtungen und Erfahrungen ordne ich diesmal lieber nach den in diesem Gebiet vorkommenden Vögeln. Durch die heufrischen Wiesen, die sich zwischen den Dünen und dem in alter Zeit berühmten Königshafen westlich von dem Dorf List ausbreiten, ging ich in die nach diesem Ort benannten Dünen, den höchsten und ausgebreitetsten der ganzen Insel; dann um den inneren Winkel des Königshafens herum nach der plötzlich östlich sich wendenden schmalen Halbinsel nördlich des Königshafens, dem sogenannten Ellenbogen. Nachdem ich diese Halbinsel, zum Teil allein, zum Teil in Begleitung des Feuermeisters von dem östlichen der beiden am Nordufer stehenden Leuchttürme durchstreift, kehrte ich auf ungefähr demselben Wege zurück und stattete am Nachmittage noch den Brutanlagen der Brandenten einen Besuch ab.

(Fortsetzung folgt.)

Die Fänge der Raubvögel.

Von Dr. Carl R. Hennicke.

XXXV.

Feldeggsfalke *(Falco Feldeggi Schleg.)*

(Mit Schwarzbild Tafel II Fig. 1.)

Die Fänge sind stark und kräftig. Der Lauf ist auf der Rückseite bei jedem Fusse nackt, auf der Vorderseite im oberen Drittel befiedert. Er misst 5,7—6,5 cm. Die nicht befiederten Teile sind mit Netztäfelchen versehen, die auf der Innenseite des Laufes bedeutend grösser sind als an den anderen Teilen und an dem Zehennagel mehrere breite Quertäfelchen bilden.

Auch die Zehen sind genetzt, auf der Oberseite mit breiten Quertäfelchen versehen, deren Zahl auf der Aussenzehe 9—10, auf der Mittelzehe 13—17, auf der Innenzehe 7—8 und auf der Hinterzehe 4—5 beträgt. Die Zehenmasse betragen ohne Kralle: für die Aussenzehe 3,0—3,2, Mittelzehe 3,7—5,0, Innenzehe 2,2—2,8, Hinterzehe 2,4—2,5 cm. Die Farbe der nackten Teile ist in der Jugend bleifarbig, im Alter gelb.

Die Krallen sind stark gekrümmt, nadelspitz und schwarz von Farbe. Sie messen: an der Aussenzehe 1,6—1,8, an der Mittelzehe 1,7—1,8, an der Innenzehe 1,9—2,1, an der Hinterzehe 2,5—2,6 cm.

Der abgebildete Fang ist der eines in Bosnien erlegten Männchens.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

XXXVI.

Würgfalke *(Falco sacer Gm.)*

(Mit Schwarzbild Tafel II Fig. 2.)

Die Fänge sind stark, haben lange, kräftige Zehen mit starken Krallen, sind aber verhältnismässig nicht so gross wie die des Wanderfalken. Der Lauf ist vom Fersengelenke herab auf der Vorderseite ungefähr 2,5 cm mit kurzen, rostgelblichweissen Federn bedeckt. Der nackte Teil ist geschuppt. Auf der Vorderseite befinden sich dicht über dem Zehennagel einige grössere und breitere Täfelchen. Die Netzschuppen der Innenseite sind breiter und grösser als die der anderen Seiten. Die Länge des Laufes beträgt 4,7—5 cm.

Auch die Zehen sind genetzt. Auf der Oberseite der Aussenzehe befinden sich 9—10, auf der der Mittelzehe 15—17, der Innenzehe 8—9 und der Hinterzehe 4—5 Quertafeln. Zwischen der Aussen- und Mittelzehe, sowie zwischen der Mittel- und Innenzehe befindet sich je ein Spannhäutchen. Die Zehen messen ohne Kralle: Aussenzehe 3,2—3,4, Mittelzehe 4,0—4,9, Innenzehe 3,0—3,2, Hinterzehe 2,6—2,7 cm. Die Farbe der nackten Teile ist in der Jugend blassblau, im Alter gelb.

Die kräftigen, stark gebogenen und nadelspitzen Krallen sind schwarz und messen: an der Aussenzehe 2,0, an der Mittelzehe 2,0, an der Innenzehe 2,4, an der Hinterzehe 2,6—2,7 cm.

Der abgebildete Fang stammt von einem am 13. Mai 1902 bei Cabalsa in Rumänien erlegten Männchen.

XXXVII.

Kaiseradler *(Aquila melanaetus [L.])*.

(Mit Schwarzbild Tafel III.)

Die Fänge sind stark und kräftig, die Zehen muskulös.

Der Lauf ist bis an die Zehennagel kurz und dicht befiedert. Er misst 9,4—10,6 cm.

Die Zehen sind fein genetzt, mit grossen Krallen, auf der Oberseite des Nagelgliedes mit Quertafeln versehen, deren Zahl auf der Mittelzehe 5, auf den übrigen Zehen nur 4 beträgt. Zwischen der Aussen- und Mittelzehe befindet sich eine ziemlich grosse, zwischen der Mittel- und Innenzehe eine nur angedeutete Spannhaut. Die Farbe der Zehen ist gelb. Sie messen: Aussenzehe 3,8—4,7, Mittelzehe 5,8—6,5, Innen-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zehe 3,8—4,4, Hinterzehe 3,2—3,6 cm. Die grossen und starken, aber längst nicht so stark wie beim Steinadler, gebogenen Krallen sind sehr spitz, auf der Unterseite mit je zwei Randschneiden versehen und schwarz von Farbe. Sie messen an der Aussenzehe 2,5—2,7, an der Mittelzehe 3—3,2, an der Innenzehe 3,8—4, an der Hinterzehe 3,8—4,1 cm.

Der abgebildete Fang stammt von einem jungen, am 19. Dezember 1901 bei Cernavoda in Rumänien erlegten Männchen.

XXXVIII.

Natternadler *(Circaetus gallicus [Gm.])*.

(Mit Schwarzbild Tafel IV.)

Der verhältnismässig nicht sehr grosse Fang ist dem des Mäusebussards nicht unähnlich. Der 10 cm lange Lauf ist grob ziegeldachförmig geschuppt, ziemlich stark und hoch, auf der Vorderseite im oberen Viertel befiedert. Die Netztafeln sind vorn und hinten grösser als an den Seiten.

Die Zehen sind kurz und schwächlich, gut genetzt und tragen nur auf dem Nagelgliede zwei bis drei Quertafeln. Sie messen: Aussenzehe 4,5—4,9, Mittelzehe 5—6,3, Innenzehe 3—3,3, Hinterzehe 2,2—2,7 cm.

Die Farbe der nackten Teile ist blassblau.

Die kleinen, schwachen und nicht stark gekrümmten Krallen sind schwarz von Farbe. Die der Mittelzehe ist auf der Innenseite mit einer kleinen Schneide versehen. Die der Aussenzehe misst 1,9—2, die der Mittelzehe 1,9—2,5, die der Innenzehe 2,4, die der Hinterzehe 2,4 cm.

Der abgebildete Fang ist der eines am 7. Dezember 1903 bei Nemila an der Bosna erlegten Männchens.

Der Trauerauerhahn Lönnbergs.

Von Hofrat Dr. W. Wurm in Teinach.

In der englischen ornithologischen Vierteljahrsschrift „The Ibis“ (April 1906 p. 117 sq., mit Farbenbild) beschreibt Dr. E. Lönnberg einen finnischen Auerhahn wegen seiner düstern Gesamtfärbung, der das Weiss ganz oder fast ganz fehlt, als *Tetrao urogallus lugens*. Eine vorläufige Mitteilung darüber hat er bereits in Reichenows Ornithol. Monatsheften, Juni-Juli 1905, gegeben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

1.

2.

Fuss des

Feldeggsfalken,
Falco Feldeggi Schleg. Fig. 1.

Würgfalken. Falco sacer Gm. Fig. 2.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Fuss des Kaiseradlers.
Aquila melanaëtus (L.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fuss des Natternadlers.
Circaëtus gallicus (Gm.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: Die Fänge der Raubvögel. 46-48